

Untersuchung von CKW-Standorten Problemanalyse, Techniken, Strategien, Erfahrungen

Mittwoch, 2. September 2009

Landhaus Solothurn, Landhausquai, 4500 Solothurn

ChloroNet – Ein Projekt von BAFU, AWEL ZH, AFU SG



Untersuchung von CKW-Standorten – Problemanalyse, Techniken, Strategien, Erfahrungen

2. Fachtagung ChloroNet

Ziel

Inhaltlicher Schwerpunkt der diesjährigen Fachtagung ChloroNet in Solothurn ist die Untersuchung von Altlasten mit chlorierten Kohlenwasserstoffen (CKW). Zudem wird über den aktuellen Stand der Teilprojekte von ChloroNet informiert. In Fachvorträgen erfahren die Teilnehmenden mehr über die Hilfsmittel, Methoden und Strategien, die für die Untersuchung von CKW-Altlasten zur Verfügung stehen und lernen, wie auftretende Probleme am besten bewältigt werden können. Fallbeispiele aus dem In- und Ausland illustrieren die Praxis der CKW-Altlasten-Untersuchung und bieten Ausgangspunkte für den Erfahrungsaustausch mit Fachkolleginnen und -kollegen.

Zielpublikum

Fachleute aus Verwaltung, Vollzug, Beratung, Industrie und Wissenschaft welche sich mit Fragen der CKW Verschmutzung und der Untersuchung, Überwachung und Sanierung belasteter Standorte befassen. Die Referierenden halten ihre Vorträge in ihrer Muttersprache (d/f). Die Unterlagen sind in Deutsch und Französisch verfügbar.

Titelbild: Aushub eines Schadenherdes. (Foto: J. Abrecht Geotest AG)

	Programm
ab 09.15	Registrierung, Kaffee und Gipfeli
10.00	Einführung und Zielsetzung (Christoph Wenger, BAFU) Wo stehen wir mit dem Projekt ChloroNet? (Gabriele Büring, AWEL; Christiane Wermeille, BAFU) Übersicht über den Stand der Arbeiten in den verschiedenen Teilprojekten von ChloroNet und ChloroForum. CKW im Schweizer Grundwasser (Sybille Kilchmann, BAFU) Resultate aus der Nationalen Grundwasserbeobachtung NAQUA.
10.30	Praxishilfe Untersuchung von CKW-Belastungen (Reto Philipp, magma AG, Zürich) Einführung in die Praxishilfe: Ausgangslage, Inhalt, Ziel, Zielpublikum, Anwendungsmöglichkeiten.
10.45	Historische Untersuchungen und Standortbeschreibung von CKW-Fällen (Bernhold Hahn, Peter Link AG, Ebnat-Kappel) Zusätzliche Anforderungen an die historische Untersuchung und die Standortbeschreibung bei CKW-Verdachtsmomenten. Welche Detailfragen müssen gestellt werden, um der CKW-Problematik gerecht zu werden?
11.00	Hydrogeologische Standortbeschreibung und Pflichtenheft (Thomas Eisenlohr, Dr. Heinrich Jäckli AG, Zürich) Welche Bedeutung haben die hydrogeologischen Untergrundverhältnisse? Was muss ein Pflichtenheft für eine technische Untersuchung enthalten und welche generellen Untersuchungsstrategien sind dabei zu berücksichtigen?
11.15	Erkundung von CKW-Belastungen – Fallbeispiele (Manfred Flum, Villiger-Systemtechnik AG, Küngoldingen; Antoine Indaco, CSD, Lausanne) Anhand von Fallbeispielen wird gezeigt, welche Strategien bei der Erkundung von CKW-Belastungen erfolgreich sein können und was dabei zu beachten oder zu vermeiden ist.
11.30	Interpretation von Resultaten und Beurteilung eines Standorts (Reto Philipp, magma AG, Zürich) Wie können die Resultate von Untersuchungen interpretiert werden? Wann handelt es sich um Bagatellfälle und wie geht man damit um?
11.45	Diskussion

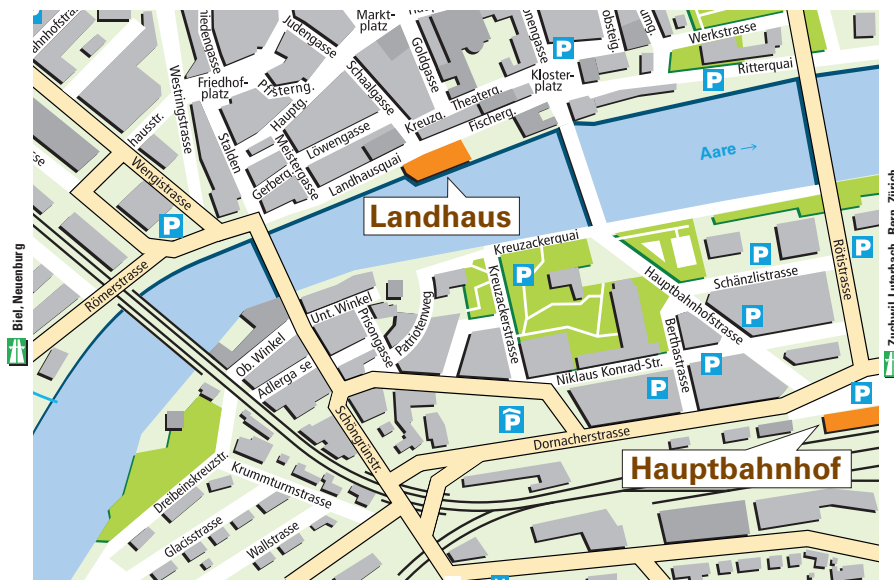
12.00	Stehlunch
13.30	Erkundung und Beurteilung von natürlichen Schadstoffminderungsprozessen an LCKW-kontaminierten Standorten (Sibylle Grandel, Universität Kiel; Dietmar Müller, Umweltbundesamt Wien) Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Projekt «Kontrollierter natürlicher Rückhalt und Abbau von Schadstoffen KORA».
14.15	Tiefenabhängige Beprobung (Daniel Hunkeler, CHYN, Neuchâtel) Methodik der tiefenabhängigen Grundwasser-/Altlastenbeprobung. Erfahrungen mit dieser Methode in Lyss (Jürg Krebs, Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern) Nutzen der tiefenabhängigen Beprobung einer Altlast in Lyss für die Festlegung der Sanierungsstrategie.
14.45	Erfahrungen mit verschiedenen Untersuchungen bei CKW-Fällen im Kanton Genf (Alain Davit, Service de géologie, sols et déchets du canton de Genève) Überblick über verschiedene untersuchte Standorte im Kanton Genf. Die wichtigsten Probleme und ihre Konsequenzen für die Wahl von Sanierungsmassnahmen.
15.15	Pause
15.45	Nichts geht mehr, was tun? Der moderierte Ideenwettbewerb (Harald Burmeier, Prof. Burmeier Ingenieur-gesellschaft mbH, Hannover) Verschiedene Techniken zur Lösungsfindung bei schwierigen Problemen können weiter helfen: Einholen zusätzlicher Meinungen, Identifikation von Defiziten, moderierte Fachgespräche und Öffnen von Kommunikationsschranken etc.
16.15	Diskussion und Zusammenfassung. Wie weiter? (Christoph Wenger, BAFU)
16.30	Abschluss der Fachtagung Moderation: Christoph Wenger, BAFU

Organisatorisches

Auskünfte	Gabriele Büring, Projektleiterin ChloroNet Telefon 043 259 32 65 gabriele.buering@bd.zh.ch Christiane Wermeille, Projektbegleitung BAFU Telefon 031 322 99 89 christiane.wermeille@bafu.admin.ch
Anmeldung	bis 19. August 2009 Eawag, Suzanne Benz, Postfach 611, 8600 Dübendorf, Telefon 044 823 53 93, Fax 044 823 53 75 suzanne.benz@eawag.ch oder www.eawag.ch/veranstaltungen/20090902
Preis	CHF 220.– inklusive Mittagessen, Pausenerfrischung, Dokumentation und MWSt
Datum, Zeit	Mittwoch, 2. September 2009, 09.15 bis ca. 16.30 Uhr
Ort	Landhaus Solothurn, Landhausquai, 4500 Solothurn www.solothurn-city.ch , Telefon 032 626 46 76

Landhaus Solothurn

Tagungsstätte in der Altstadt, direkt an der Aare gelegen. Nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt.



Veranstalter



Die Eawag ist eine Schweizer Forschungsinstitution mit internationalem Ruf. Sie ist Teil des ETH-Bereichs und betreibt Forschung, Lehre und Beratung. Im Auftrag der Eidgenossenschaft arbeitet die Eawag kontinuierlich an Konzepten und Technologien, die eine nachhaltige Nutzung der Wasserressourcen gewährleisten und setzt sich dafür ein, ökologische, wirtschaftliche und soziale Interessen an den Gewässern in Einklang zu bringen. Damit nimmt die Eawag eine wichtige Brückenfunktion zwischen Forschung und Praxis wahr. 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an den Standorten Dübendorf (bei Zürich) und Kastanienbaum (bei Luzern) tätig. Gegründet wurde die Eawag 1936 als Beratungsstelle für Abwasserreinigung. www.eawag.ch



ChloroNet ist die nationale Plattform für Altlasten mit chlorierten Kohlenwasserstoffen (CKW). Das Projekt ChloroNet wurde im Sommer 2007 vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) Bern, dem Amt für Umweltschutz des Kantons St. Gallen (AFU) und dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich (AWEL) ins Leben gerufen und dient der nachhaltigen Sanierung von CKW-Standorten. Im Laufe der Jahre 2007–2011 werden die Stoffeigenschaften, Untersuchungsstrategien, Sanierungsstrategien und das Management der Risiken systematisch erarbeitet. An jährlichen Fachtagungen informiert ChloroNet betroffene und interessierte Kreise über den Fortschritt der Projektarbeiten und bietet Gelegenheit für den Fachdialog. Mit ChloroForum steht zudem eine internetbasierte Plattform für den direkten Austausch von Expertenwissen und -erfahrungen zur Verfügung. www.chloronet.ch

Bitte frankieren

Eawag
Suzanne Benz
Postfach 611
8600 Dübendorf

Anmeldung

Untersuchung von CKW-Standorten –
Problemanalyse, Techniken, Strategien,
Erfahrungen

2. Fachtagung ChloroNet

Mittwoch, 2. September 2009

Name

Vorname

Organisation

Strasse

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Rechnungsadresse

Bitte senden oder faxen Sie die ausgefüllte Karte an:

Eawag, Suzanne Benz, Postfach 611, 8600 Dübendorf, Fax 044 823 53 75

ooo